



komba gewerkschaft nrw fordert Düsseldorfer Oberbürgermeister Dirk Elbers auf, die Suspendierung der zehn Feuerwehrbeamten rückgängig zu machen

OB deutlich über das Ziel hinausgeschossen. Kommunalgewerkschaft bietet Gespräch an.

Köln/Düsseldorf, 3. Februar 2013. In einem Brief an den Düsseldorfer Oberbürgermeister Dirk Elbers fordert die komba gewerkschaft nrw, größte Fachgewerkschaft für Beschäftigte im öffentlichen Dienst, diesen auf, die Suspendierung der zehn Feuerwehrbeamten wieder rückgängig zu machen. Eckhard Schwill, Justiziar der komba gewerkschaft nrw: „Die Suspendierung vom Dienst ist völlig überzogen und ist nicht durch das Landesdisziplingesetz gedeckt. Der Oberbürgermeister ist hier deutlich über das Ziel hinausgeschossen.“ Erst dann, wenn mit einer Entfernung aus dem Dienst zu rechnen wäre oder wenn der Beamte die Ermittlungen erheblich beeinträchtigen würde, wäre eine derartig drastische Maßnahme wie die Suspendierung gerechtfertigt, erläutert Schwill. Weil sie einen kritischen Kommentar auf Facebook veröffentlicht haben sollen, hat der Düsseldorfer OB letzte Woche zehn Feuerwehrleute suspendiert. Hintergrund ist die Diskussion um nicht vergütete Überstunden.

In der Rechtsprechung und Literatur ist umstritten, wie Äußerungen von Beschäftigten über Arbeitgeber und Dienstherrn in Facebook oder anderen Internetforen zu werten sind. In den gegen die Beamten anlaufenden Disziplinarverfahren wird der Oberbürgermeister genügend Gelegenheit haben, diese Frage eingehend zu klären. Aus Sicht der komba gewerkschaft nrw hätte es aber soweit nicht kommen dürfen. „Erst durch das Hin und Her bei der Entscheidung zur Entschädigung der Feuerwehrbeamten ist ein großer Unmut in der Feuerwehr entstanden. Hier hätten wir uns als Gewerkschaft ein größeres Entgegenkommen des Oberbürgermeisters vorgestellt“, so Schwill. Andere Städte wären mehr auf die Belange der Feuerwehrbeamten eingegangen und hätten großzügigere Entschädigungen gezahlt - das hätten auch die Feuerwehrbeamten in Düsseldorf von ihrem OB erwartet.

Jetzt heißt es aber die hohen Wogen zu glätten und wieder Ruhe in die Feuerwehr zu bringen. Daher das Gesprächsangebot der komba gewerkschaft nrw an den OB.

Für weitere Informationen steht Ihnen der Justiziar der komba gewerkschaft nrw, Eckhard Schwill, Norbertstr. 3, 50670 Köln, Tel 0221 91285220 oder 0172 7559202 zu Verfügung.

Über die komba gewerkschaft:

Die **komba gewerkschaft** ist die einzige deutsche Fachgewerkschaft für Beschäftigte im öffentlichen Dienst der Kommunen, ihre privatisierten Dienstleistungsunternehmen und der entsprechend im Landesdienst Tätigen. Dabei vertritt sie die beruflichen, wirtschaftlichen, sozialen und idealen Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Politik und Arbeitgebern.

Sie ist demokratisch, parteipolitisch unabhängig und dezentral organisiert in 16 Landesgewerkschaften, darin in Orts- und Kreisverbänden sowie Partnern. Im **dbb beamtenbund** und **tarifunion** integriert, bildet die **komba gewerkschaft** gemeinsam mit den Dachorganisationen eine starke Solidargemeinschaft von über 1.260.000 Mitgliedern.

komba gewerkschaft nrw:

Mit 150 Orts- und Kreisverbänden, drei Fachgruppen, derzeit acht Regionalgeschäftsstellen und über 40.000 Mitgliedern stellt die **komba gewerkschaft nrw** wiederum die größte Fachgewerkschaft im **dbb nrw** dar. Nur mit dieser großen Zahl von Mitgliedern kann ausreichend Druck auf die öffentlichen Arbeitgeber und Dienstherrn ausgeübt werden. Und gemeinsam mit allen Beamten und Tarifbeschäftigten ist es möglich, das notwendige Protestpotenzial aufzubauen, um berechnete Forderungen effektiv durchzusetzen.

Pressekontakt:

komba gewerkschaft nrw

Fax 0221.91 28 52 5
www.komba.de/nrw

Pressebüro Friedel Frechen

Freier Journalist
Chefredakteur kombainform
Tel 0228.92 87 83 0
Mobil 0170.340 2997
Mail pressebuero.frechen@t-online.de

Antje Kümmel

Presse und Öffentlichkeitsarbeit/
Online-Redaktion
Tel 0221.91 28 52 28
Mobil 0177.276 0302
Mail kuemmel@komba.de